

Mozart

Autor(en): **Adler, Friedrich**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **50 (1946-1947)**

Heft 23

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-672324>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

deren Anlage schon damals darauf Rücksicht nahm, soll zu unterirdischen Abkürzungen und Entlastungswegen für die vielen engen Einbahnstraßen benützt werden.

Groß ist die Zahl der Bauprojekte, sowohl jene, die sich mit dem einfühlsamen und taktvollen Wiederaufbau der historischen Plätze als auch mit modernen Neugestaltungen befassen, die sich ebenso harmonisch ins Gesamtbild einfügen sollen. Das größte unter diesen Projekten ist das für ein neues Kurhaus, das mit Sport- und Schwimmstadien, Tennis- und Spielplätzen wie auch mit modernsten Heileinrichtungen selbst höchst gespannten, neuzeitlichen Anforderungen genügen soll. Die schon beim Bau der Staatsbrücke begonnene Neuregulierung der Salzach, deren Ufermauern hier um 6 Meter in das stark verlandete Flußbett hinausgeschoben werden sollen und die Abtragung der Häuserruinen der anschließenden Schwarzstraße werden die dazu nötige Vergrößerung des heutigen Kurparkes liefern. Ein Preisausschreiben, wie bei allen anderen größeren Bauvorhaben, gab den Verantwortlichen und der Öffentlichkeit die Möglichkeit der Stellungnahme und der Auswahl.

Noch aus tausend Wunden blutend und verzweifelt gegen alle Hemmnisse kämpfend, ist das heutige Salzburg in altgewohnter Gastlichkeit schon wieder bemüht, seinen Besuchern in harmonischem Zusammenklang von landschaftlicher Schönheit und geistiger Leistung Tage der Ent-



Blick vom Mönchsberg über die Kuppeln und Türme der Stadt gegen Süden. Kollegienkirche Fischer von Erlachs, dahinter die Fassade des Domes aus weissem Untersbergmarmor.

spannung und Erholung zu bieten, wie es der Jahrtausende alten Mittlerstellung dieser Stadt am Schnittpunkt zwischen Nord und Süd entspricht.

K. F.

* MOZART *

Glöckchenklang und süsse Flöte
Oeffnen dir der Weisheit Pforte,
Neuen Lebens Morgenröte
Grüsst dich mit geweihtem Worte.
Rosen decken und verklären
Dir den strengen Weg zum Ziele:
Lächelnd Glück wird das Entbehren,
Und die Prüfung wird zum Spiele.

Was nicht düstre Stirnen lösen,
Löst das Herz, das sonnenhelle,
Giesst selbst um den Trotz des Bösen
Seine heitre Liederwelle.
Gib dich hin den holden Stunden,
Die den Mantel um dich schlagen,
Dich als Sieger ohne Wunden
In den Märchenhimmel tragen.

Friedrich Adler